

Nummer  
23  
8. Juni 1930

# Zeitbilder

Beilage zur  
Vossischen  
Zeitung



Der Jubilar

Neofot.

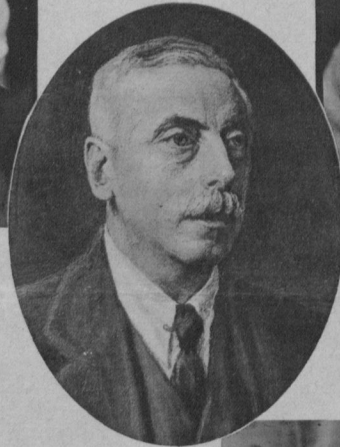
Max Reinhardt als Zuhörer einer Festrede während der Jubiläumsfeier, die von der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger und dem Deutschen Bühnenverein veranstaltet wurde.

# KÖPFE DER WELT-

Zur bevorstehenden



Mr. D. C. Merrill,  
Vorsitzender des Internationalen Hauptauschusses und erster Vorsitzender des amerikanischen Nationalen Komitees der Weltkraftkonferenz.



J. B. Meares,  
Vorsitzender des Indischen Nationalen Komitees der Weltkraftkonferenz.



D. H. Dunlop,  
Direktor der British Electrical and Allied Manufacturers' Association of America, Begründer und erster Vorsitzender der Ersten Weltkraftkonferenz in London 1924, Führer des englischen Nationalen Komitees der Weltkraftkonferenz.

Die vom 15. bis 26. Juni in Berlin tagende Zweite Internationale Weltkraftkonferenz, auf der 48 Staaten der Erde vertreten sein werden, hat sich die Aufgabe gestellt, durch internationale Zusammenarbeit die Ausnutzung und Entwicklung der Kraftquellen der einzelnen Länder wissenschaftlich und wirtschaftlich zu fördern. Die zielbewusste Nutzung und Sparrung der technisch wirtschaftlichen Rohstoffe, Kohle und Öl, Erdgas und Wasser, und der in ihnen schlummernden Energie, die zweckmäßige maschinelle Verwandlung der Rohenergie in Edelenergie wie Dampfkraft, Wärmekraft, Elektrizität steht aber unausgesetzte Erforschung und dauernde Erfahrung darin voraus. Technik und Wirtschaft reichen sich zu dieser großen Weltaufgabe, welche die Kulturovölker verbindet, um ihr äußerliches Leben reicher zu gestalten und damit auch ihren Kulturinhalt zu steigern, die Hand. Die Kraft ist, und das bleibt das Verdienst der Technik, neben dem Stoff erst so recht in unserem Zeitalter zum Produktionsfaktor der Wirtschaft mit erhoben worden und, wie die menschliche Arbeitskraft zur Ware wurde, so gilt dies auch in noch höherem Grade von den gefesselten Riesen, den Kräften der unbeseelten Natur, deren weise Lenkung im Interesse der Gesamtheit ein Ziel höchster und würdigster menschlicher Kulturbetätigung bedeutet.



Dr.-Ing. Oskar Elvén,  
erstes Vorstandsmitglied der Gesförel. Loewe A.-G. Elnain.

Ueber 500 wissenschaftliche Arbeiten, welche Probleme der Energiequellen und Energienutzung in Hauswirtschaft und Landwirtschaft, Industrie und Verkehrswesen betreffen, zu maschinen- und betriebstechnischen Fragen Stellung nehmen, gesetzliche und staatliche Energieregulierung erörtern, die Erfahrungen von Land zu Land nutzbar machen wollen wie den Austausch der Energie bezwecken, stellen die geistige Vorarbeit für die Weltkraftkonferenz dar. Aus ihr kristallisieren sich in 34 Generalberichten für ebensovielen Konferenzabteilungen die Entwicklungslinien und Leitfähige, die zur sachmännischen Diskussion gestellt werden.

J. M.

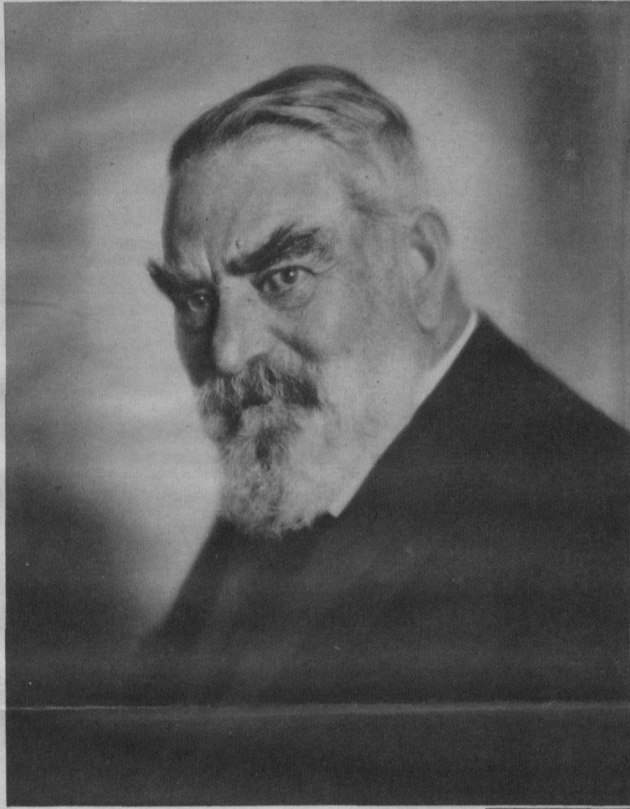


Professor Dr. Arthur Stanley Eddington,  
Dozent für Astronomie an der Universität Cambridge, Präsident der Royal Astronomical Society.

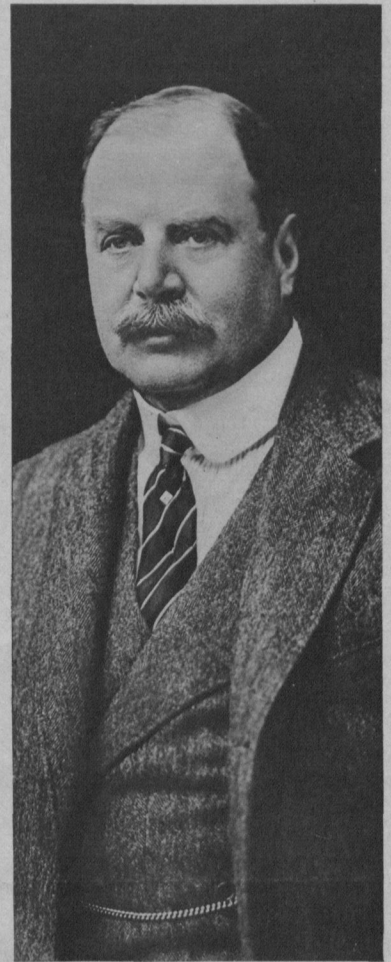


# KRAFT-KONFERENZ

nden Tagung in Berlin



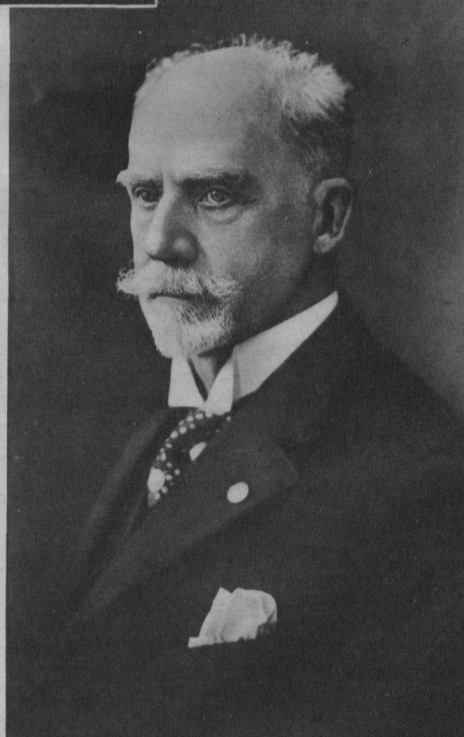
Oscar v. Miller, Ehrenpräsident der Weltkraftkonferenz in Berlin.  
Sahn.



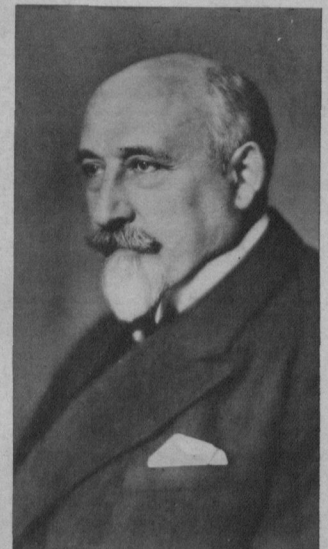
Carl of Derby,  
Präsident der Weltkraftkonferenz  
seit ihrer Gründung 1924 bis  
zum Jahre 1930, in dem ihm  
O. v. Miller folgen wird.



Professor Dr.-Ing. C. Matzsch,  
Direktor des Vereins Deutscher  
Ingenieure, erster Geschäftsführer  
der Weltkraftkonferenz Berlin 1930.



Geh. Baurat Prof. Dr.-Ing. de Chiery,  
stellvertretender Vorsitzender der Weltkraftkonferenz.



Gen.-Dir. Dr.-Ing. Carl Röttgen,  
Vorsitzender des Vereins Deutscher In-  
genieure, Generaldirektor der Si-  
emens-Schudert-Werke und Vorsitzender  
des Deutschen Nationalen Komitees  
der Weltkraftkonferenz Berlin 1930.



# Aus dem „goldenen“

Zur Wiedereröffnung des

**A**ugsburg, die Stadt der deutschen Renaissance, wird in diesem Sommer viele Gäste aus dem In- und Auslande in ihren Mauern sehen, die an der 400-Jahrfeier der confessio augustana teilnehmen werden. Neben einer Reformationsausstellung in den Fürstenzimmern des Rathauses wird die Wiedereröffnung des Städtischen Maximilian-Museums, das einen guten Ueberblick über 2000 Jahre Augsburger Stadtkultur gibt, im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stehen. Erlesene Stücke vermitteln eine Anschauung vom Schaffen jener Augsburger Künstler, die ihrer Stadt, dieser Goldschmiede des alten Europa, den Beinamen der „Goldenen“ erwarben. Augsburgs Goldschmiedekunst, schon im frühen Mittelalter bedeutend, übertraf seit dem Jahrhundert vor dem Dreißigjährigen Kriege bis zum Rokoko alle anderen Kunststätten der alten Welt und versorgte ganz Europa, Fürstenthöfe, Kirchen, Rathäuser, Innungen und Gilben mit Höchstleistungen des Kunsthandwerks. (Im Jahre 1588 zählte Augsburgs Goldschmiedehandwerk 170 Meister mit eigenen Werkstätten; im Jahre 1740 ist diese Zahl auf 275 Innungsmeister gestiegen!) Allein die Stücke, die alljährlich der Stadt aus dem Kunsthandel angeboten werden, weil sie das berühmte Augsburger Beschauszeichen, den „Pyr“, tragen, würden

Kinder zu Füßen der Heiligen Felicitas. Teilansicht einer Holzskulptur, farbig behandelt. Schwäbisch um 1510—15, aus der Kirche zu Anried bei Dinkelscherben. (Augsburg, Maximilian-Museum.)



Frau Venus. Hervorragende süddeutsche Hafnerarbeit, von einem der berühmten Defen in den Fürstenzimmern d. Augsburger Rathauses. Vom Meister Adam Vogt.

Perspektivisch gearbeitetes Abschlussgitter des Schiffes im ehemaligen Reichsstift Sankt Ulrich und Sankt Afra, Augsburg. (Schmiedearbeit aus dem Jahre 1712.)

Aufnahmen: Walter Köhler.





# en Augsburg

dtischen Maximilian-Museums

Millionenaufwendungen bedingen. Eine Eigenart Augsburgs waren die „Silber-  
tistler“arbeiten, vornehme Möbelstücke in  
Ebenholz und anderen edlen Hölzern, in  
Verbindung mit reich ornamentierten Be-  
schlägen, Schmuckplatten in Silber, Gold,  
Schilddpatt, Elfenbein und Perlmutter.  
(Der „Pommersche Kunstschrank“ in den  
Berliner Sammlungen ist ein solches  
Augsburger Erzeugnis.) Neben der Gold-  
schmiedekunst stehen ebenbürtig die ande-  
ren Kunsthandwerke und Künste. Noch  
heute wird Augsburgs Stadtbild vom  
Schaffen des Elias Holl, des großen Bau-  
meisters der deutschen Spätrenaissance,  
bestimmt. Der Luxus öffentlicher Pracht-  
brunnen ist in Augsburg traditionell, sie  
alle liegen hintereinander an der großen  
Verbindungsstraße, die die alte Stadt  
vom Dom bis zum ehemals freien Reichs-  
stift S. Ulrich und Afra, heute pari-  
tätischer Doppelkirche, durchzieht. Und  
hier vor diesen Brunnen versteht man,  
auch wenn man ein Feind aller Super-  
lative ist, daß ein deutscher Dichter von  
ihr als der „schönsten Straße Deutsch-  
lands“ sprach.

W. K.



Madonna mit dem  
Kinde, Silber getrie-  
ben, teilweise vergol-  
det. Bedeutende ober-  
deutsche Arbeit um  
1370. (Augsburg,  
Maximilian-Museum.)



Springendes Pferd.  
Renaissance. Klein-  
plastik in Silber auf  
Ebenholzsockel. Be-  
zeichnend für die in  
Augsburg beliebte  
Verbindung von Sil-  
ber und Ebenholz.  
(Augsburg, Maximi-  
lian-Museum.)



Teilanfsicht einer ge-  
triebenen silbernen  
Schauplatte, teilweise  
vergoldet. Typisches  
Erzeugnis augsburgi-  
scher Goldschmiede-  
kunst mit Medail-  
lenbildungen römischer  
Kaiser. (Augsburg,  
Maximilian-Museum.)

Aufnahmen:  
Werner Köhler.



SONNENTAGE  
AN DER SEE



Aufnahmen: Biagini.

Zeitbilder-Anzeigen

**1000 Wege**

**um Berlin**

**2**  
MARK

Kartenbuch für  
Fahrt und Wanderung

Über 20000 Damen gebrauchen täglich zur Haarwäsche  
**Kleinol Henna Shampoo**

**KLEINOL**  
HENNA-SHAMPOO  
wäscht und färbt  
matt, blond, gold, tizian,  
mahagoni, braun, dunkel

**KLEINOL · BERLIN NO 18**

Verlangen Sie von Ihrem Friseur nur **KLEINOL**

Kauft Kuchen in der  
Spezialfabrik.  
**Größtes Küchenlager Berlins**

Die Firma, die Sie schon lange suchen.  
**Küchenmöbellfabrik grösseren Stils**

**Gebr. Möller**  
Köpenicker Str. 180.  
EINGANG UM DIE ECKE.  
Zeughof Str. 1.  
HAIN-SCHLESY-TOR

Ständiges Lager von 5000 Küchen.  
Küchen-  
20-200 Mk.  
1930  
1931



### Gruß.

Der Eins-tag ist da,  
So strahlend in Sonne,  
In Wärme und Bönne.  
Der Eins-tag ist da!

In Blüten die Flur,  
Grün schimmernde Birken weh'n,  
Zwei-drei in Knospen seh'n.  
In Blüten die Flur!

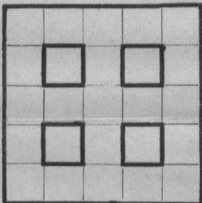
Voller Wunder die Welt,  
Eins-zwei-drei, stolze Pracht,  
Zum Eins-tage aufgewacht.  
Voller Wunder die Welt!

### Geburtsstätten-Rätsel.

1. Die Hugenotten, 2. Cinna, 3. Johannispassion, 4. Wissenschaft der Logik, 5. Betrachtungen eines Unpolitischen, 6. Sebastiansaltar, 7. Madonna della Sedia.

Die Schöpfer der oben angeführten Werke sind zu suchen. Die Anfangsbuchstaben ihrer Geburtsorte nennen, im Zusammenhang gelesen, den Namen der Geburtsstadt von Ferdinand Lassalle. — Für die Geburtsstätten kommen folgende Silben in Betracht: ach, augsb, beck, ber, bi, burg, ei, en, gart, lin, lü, no, rou, sen, sturt, ur.

### Kreuzworträtsel-Machen.



Ordnen Sie in die obenstehende Figur die Worte ein, die in den folgenden Zitaten fehlen, und das Kreuzworträtsel ist fertig.

Wer darf das Kind beim rechten ..... nennen? — —  
Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,  
Es hat ein ..... mich berückt. — —  
Ich sei, gewährt mir die .....,  
In eurem Bunde der Dritte. — — —  
Der Gott, der ..... wachsen ließ,  
Der wollte keine Knechte. — — —  
Doch dem war kaum das Wort entföhren,  
Möcht' er's im ..... gern bewahren. —  
Die Müß' ist klein, der ..... ist groß.

### Pfingst-Rösselsprung.

	te	und	zum	wagt	wald	dom	
und	por	das	der	wand	himz	ten	jas
weis	harrt	land	blus	nun	hellz	wölbt	melsz
ems	träumt	strom	dem	taus	ges	belnd	blüs
rauchz	sons	mens	sten	aus	trägt	senz	ged
vom	trägt	gen	wortz	tes	pfingz	und	ihz
merz	welbz	terz	fels	die	in	lis	fach
che	künst'	ne	ses	te	eruz	re	grün
wie	hochz	phen	die	gen	welt	die	bräuz
gen	te	fest	obz	nen	vens	gez	lies
geitz	steigt'	gold's	pfors	ents	der	ihz	ehz

### Generalversammlung.

Vom Redner ward es zu Beginn,  
Was heut von Interesse war.  
Zum Schlusse ward's der Reingewinn  
Wie früher auch aufs neue Jahr.

### Römische Geschichte.

Seinem Haupt sind sie entsprungen,  
Drum gewann er manche Schlacht.  
Haben herzlos ihn bezwungen,  
Haben ihm den Tod gebracht.

### Wichtig.

Zum Tadeln wie zum Loben  
Wird sie gar oft erhoben.  
Im öffentlichen Leben  
Wird sie oft abgegeben.

### Ganz in der Ordnung.

Entzückt ein Mann der Feder  
Die Umwelt durch sein „Wort“,  
So „Wort (gemischt)“ ihn jeder,  
Und was er schreibt, lebt fort.

### Zweierlei (Wortteile).

Eins-zwei ist ein bitteres Weß,  
Zwei-drei müssen's tragen.  
Eins-zwei-drei: ein Tier der See,  
Drehm kann Näh'res sagen.

### Doppeltes Silbenrätsel.

Aus den Silben:  
a — bad — bar — bra — brau — burg  
— de — de — der — des — er — er —  
ge — gel — ha — ha — kom — le  
— leuch — mee — merk — nach —  
ne — res — res — ri — sau — se — se  
— schn — sen — sen — set — sicht —  
son — spie — spiel — strumpf — such —  
ten — ten — tes — tet — und — ve —  
ver — wie — win — win — zel — zer  
sind 20 Wörter zu bilden. Aus ihnen  
ist je eine Silbe auszuwählen, die im  
Zusammenhang gelesen, einen Sinn-  
spruch nach Paul Verhardt ergeben.

1. Nebenwohner, 2. Teil eines Gewässers, 3. Kriegsgott, 4. hygien. Maßnahme, 5. Teil des Rundfunkprogramms, 6. nord. Dichterin, 7. Landwirt, 8. Unterwelt der Antike, 9. vorzeitl. Reptilien, 10. Bildspeife, 11. Bergschloß in Mitteldeutschland, 12. Gestalt der Reformationszeit, 13. Knabenbuch, 14. ärztliches Instrument, 15. Blutgefäß, 16. Männername, 17. Gefühl, 18. Adelstitel, 19. Kinderbett, 20. Eintragung im Paß.

### Dank für einen duftenden Festgruß.

Durch der Flasche Wohlgeruch  
Erfreutest du mich sehr.  
Um zu „e“ mein Taschentuch,  
Werd' ich sie „u“ nachher.

### Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

- Billige Fahrt: Sp(art)a.  
Zwei Wichtige: Zyllon, Zyllop.  
Aus drei Reichen: Magazin, Jar, Main.  
Füll-Rätsel:  
1. Andalusien, 2. Wandschirm, 3. Brandwunde, 4. Pirandello, 5. Kommandant, 6. Memorandum, 7. Ritardando, 8. Cumberland.  
Im Varieté: Akrobat, Vrolat.  
Sachverständig: Gutachten.  
Heimgelehrt: Keres, Ker(les).  
Magische Figur: Gomorra, Mageppa, Kapallo, Amazone.  
Silben-Rätsel:  
Was die Treue nicht schirmt, das beschirmt kein Eid.  
Kend.  
1. Baumbrunn, 2. Arithmetik, 3. Sinding, 4. Dynamit, 5. Idus, 6. Einbrecher, 7. Tibeter, 8. Riesling, 9. Entschede, 10. Ulrich, 11. Estremadura, 12. Naemi, 13. Irrtum, 14. Gorknabe, 15. Tiger, 16. Steigeisen, 17. Carnarvon, 18. Hegemonie, 19. Indianer, 20. Randmeer.  
Erstauulich: Rister, steril.  
Für und wider: Empfehlung, Berfehlung.

### Zeitbilder-Anzeigen

# Weiße Zähne: Chlorodont

Die herrlich erfrischend schmeckende Pfefferminz-Zahnpaste **Chlorodont** macht die Zähne blendend weiß und beseitigt — am besten unter gleichzeitiger Verwendung der Chlorodont-Spezial-Zahnbürste, welche das Reinigen und Weißputzen der Zähne auch an den Seitenflächen ermöglicht — mißfarbenen Zahnbelag.

**Zahnpaste      Zahnbürsten      Mundwasser**

**Durch Massenproduktion Einheitspreis 1 Mk. bei höchster Qualität**

Man verlange **nur echt** Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

# HUMOR DES TAGES

Humor des Auslands.

Die 94-jährige Mutter Wulffen hat Trauer. Ihre 73-jährige Tochter ist gestorben. Der Herr Pastor tröstet sie: „Es ist sicher ein schwerer Verlust für Sie — aber mal müssen wir ja alle dran glauben . . .“

„Schä, Herr Pastohr“, mummelt Mutter Wulffen, „dat stimmt. Bloß mit die Erina, dat wör ja doch 'n beeten freuh. Ich heff mi dat ober all dacht. Ich heff ümmer secht: das Kind wird nich alt . . .“

\*

„Millionär? — Ne, das möchte ich nicht sein. Dann schon lieber Gewohnheitsfäuler.“

— „?!“

„Alle Millionäre sterben — das ist wohl keine Frage. Aber es ist statistisch erwiesen, daß von den chronischen Alkoholikern nur 60 Prozent sterben!“  
(„Politiken“.)

\*

„Wenn du unartig bist, Eochen, mußt du heute allein essen.“

„Darf ich dann den ganzen Flammeri essen, Mutti?“

(„Kartaturen“.)

\*



„Glaub' mir, Evelyn, du bist das einzige Mädchen, das ich je geliebt habe!“  
(„Life“.)

Gast: „Nehmen Sie dieses Ei heraus. Es ist nicht mehr frisch.“

Wirtin: „Ja, wenn Sie so spät zum Frühstück kommen . . .“  
(„Aftenposten“.)

\*

Schon seit einer halben Stunde macht sich der kleine Sechsjährige auf dem Bahnsteig der Dorfstation zu schaffen. Wieder geht er an den Stationsbeamten mit seinem martialischen Schnauzbart heran:

„Wann kommt denn der nächste Zug?“

„Junge, ich sag's dir jetzt schon zum vierten Male: Fünf-fünfund-fuffzig!“

„Weiß ich, aber ich seh so gern, wie Ihr Schnurrbart wackelt, wenn Sie fünf-fünfundfuffzig sagen.“  
(„Successful Farming“.)

\*

„Müller, Sie sind der Fleißigste von meinen Angestellten — immer freundlich und dienstfertig — nie brummen Sie, wenn es mal spät wird — Sie sollen jetzt auf Urlaub gehen. Am Juni sind die Tage am längsten.“  
(„Tit-Bits“.)

## Zeitbilder-Anzeigen

Sie ernähren sich gut u. wirtschaften sparsam, wenn Sie unsere gehaltvolle u. preiswerte Milch im Haushalt verwenden

**Meierei-Zentrale**  
MILCHLIEFERUNGS-GES.

Stattl-Fachinger  
Natürlicher Mineralbrunnen

# Die PROPYLÄEN-KUNSTGESCHICHTE

ist das umfassendste Werk über die Kunst aller Völker und Zeiten. Jeder Band einzeln käuflich.